„ vor Ort "

Die Bombe nebenan

ABLAUF EINER BLOCKADESCHICHT

(Mittwoch, den 4.8.82 von 6 - 12 Uhr)

Blockadegruppen waren Hallimasch, Fink, Wehrpflicht Elchwag, die Paten jeweils Gulasch, BG Pliezhausen, Nonsens

Um **5.20 Uhr** brechen wir aus dem Lager auf und erreichen die Abzweigung nach Meidelstetten um 5.40 Uhr, wo eine kurze Besprechung stattfindet mit den anderen Gruppen: Die vorgehende Schicht will als Springergruppe weiter dableiben, was schließlich abgelehnt wird.

Mit einem Spruchband

"Wir lassen uns nicht zu Tode verteidigen. Hier lagert 12 mal Hiroshima."

ziehen die Gruppen zum Blockadeort.

Um **6.10 Uhr** setzen sich die Blockadegruppen Hallimasch und Fink auf die Straße in einer Reihe Rücken an Rücken ca. 10 m vor die Absperrung; insgesamt sind es 19 Leute.
Wehrpflicht Elchwag läßt sich auf dem Feldweg nieder.

Auf der Straße liegen von den bisherigen Blockadetagen nun bereits weitere Transparente:

"Im nächsten Krieg gibt's keinen Sieg."

Es ist eine Schnur gespannt mit dem Schild *"Gewaltfreie Zone."*

*"Es geht uns hier nicht um eine Konfrontation mit der Polizei! Wir treten hier für das Recht auf Leben ein, das durch die beidseitige Aufrüstung gefährdet ist.
Hier sind Waffen gelagert, die für den Ernstfall bereitstehen, der nie eintreten darf. Deshalb bleiben wir sitzen!"*

"Gewaltfreie Blockade des Atomwaffenlagers."

"Wir Du/Ich wollen leben."

Zwischen dem Transparent steht ein Stahlhelm mit eingepflanztem Baum.



6.30 Uhr fährt ein Wagen im Atomwaffenlager die Straße herunter; vier Soldaten zerschneiden schweigend und mit mürrischem Blick die Wolle, die um den Stacheldrahtzaun gewoben worden war.

Um 6.35 Uhr sind die letzten Vorgänger abgezogen, man schweigt, ein Soldatenflugblatt wird vorgelesen.

Im Weiteren bleibt alles ruhig, die Blockierenden lesen, singen; es läuft ein Gespräch von Paten und Beobachtern mit Kripobeamten und Rundfunkreportern (Point): Da seit drei Blockadeschichten keine Räumung mehr durchgeführt wurde, entstehen Mutmaßungen, die Bundeswehr könnte einen anderen Eingang benutzen (?!)
Auf der gegenüberliegenden Straße nach Meidelstetten fahren öfters Bundeswehrfahrzeuge, Jeeps, Panzer, Laster vorbei.

Um 9 Uhr wechseln die Blockadegruppen: Hallimasch mit Gulasch und Fink mit Wehrpflicht Elchwag (Paten Hallimasch und Nonsens), auf dem Feldweg sitzt Fink (Paten BG Pliezhausen).

Zwei uniformierte Polizisten sprechen mit einigen von uns an der Grenze zur "*gewaltfreien, antimilitaristischen Zone*". Sie meinen, sie hätten sich was Neues überlegt.

Um 10 Uhr nähert sich ein Polizeibus und fährt bis zu einem Abstand von ca. 50 m rückwärts an die Blockade heran. 6 Polizisten steigen aus und reden mit den Kripobeamten.
Eine Räumung bahnt sich an!
Wenig später fährt ein Konvoi von fünf Militärlastern (Personentransport), ein Jeep an der Spitze und drei oder vier Polizeimannschaftswagen heran. Während die Polizeifahrzeuge weiter vorn parken, fahren die Militärlaster und der Jeep bis dicht vor die Blockade vor.



Soldaten öffnen die Absperrung und bilden ein Stacheldrahtspalier am Zaun.
Es ergeht die Aufforderung der Polizei durch einen Sprecher persönlich an die Sitzenden aufzustehen mit dem Hinweis auf den Tatbestand.
Zahlreiche Einsatzpolizisten kommen schließlich heran und tragen die blockierenden Menschen einzeln weg zum Bus.





Sie bilden ein recht langes Spalier gegen die am Rande stehenden Patengruppen.
Der Militärzug fährt jetzt durch, wie gesagt handelt es sich um einen Personentransport.
Auf jedem Laster tut sich je ein Soldat mit aufgesetzter Maschinenpistole hervor.

All die Geschehnisse um die Räumung passieren um **10.15 Uhr.**
Der Bus mit den Blockierenden fährt weg, der Zaun wird wieder geschlossen, die Polizisten gehen zurück zu ihren Bussen. Um 10.20 Uhr fahren die Polizeibusse weg, die Polizei verschwindet also wieder.

Die Patengruppen Hallimasch und Nonsens, die sich am Ende des Polizistenspaliers niedergelassen hatten, um die Ausfahrt des Konvois zu blockieren, begeben sich nun wieder zurück zum ursprünglichen Blockadeort, ca. 10 m vor dem Stacheldraht.
Es sitzen jetzt die Gruppen Hallimasch (10 Leute, denn Rolf und Martin sind inzwischen zum Workshop "Gesamtblockade") und Nonsens (7 Leute) auf der Straße.

Um **10.45 Uhr** treffen die abgeräumten Gruppen Gulasch und Elchwag, die nach Personalienaufnahme und Foto an der Abzweigung Meidelstetten abgesetzt wurden, wieder ein.

Die BG Fink, die bisher den Feldweg blockierte, wechselt nun mit Nonsens und kommt zur Straßenblockade, denn von ihnen wurden noch keine Personalien aufgenommen. Es sitzen jetzt wieder wie ganz am Anfang der Blockadeschicht Hallimasch und Fink auf der Straße.

Um **10.55 Uhr** treffen Kameraleute des ZDF ein, die im Heute-Journal eine Räumung bringen wollen.

Die ganze Zeit schon seit der Räumung steht ein Bundeswehrwagen gegenüber in der Wiese und beobachtet sowie filmt.

Von **10.15 Uhr** bis **11.30 Uhr** bleibt es ruhig, als sich erneut eine Räumung anbahnt! Soldaten erscheinen und stellen sich am Stacheldraht zum Feldwegtor hin auf. Der Polizeibus kommt von der Straße her, während sich die Polizeimannschaftswagen gegenüber an der Einfahrt zum Feldweg zeigen. Man erwartet nun eine Räumung am Feldweg, was doch einige Unruhe in die Gruppen bringt.
Doch schließlich erweist sich alles als Täuschungsmanöver: Die Polizeifahrzeuge kommen wie zuvor zusammen mit einem BW-Laster (offenbar Essens-Transport) über die Straße heran. Der Laster fährt vor bis zur Blockade, die Polizeibusse bleiben zurück.

Um **11.45 Uhr** wird unsere Bezugsgruppe zusammen mit Fink nach dem üblichen Ablauf geräumt (die Personalien werden aufgenommen und Fotos gemacht, die Leute werden bis zur nächsten Abzweigung mitgenommen).
Nachdem der Laster durchgefahren ist und die Polizisten wieder ein Spalier bildeten setzt sich Gulasch hin, worauf diese auch erneut mitgenommen werden.
Nachdem der Bus mit den abgeräumten Leuten weggefahren ist, folgt eine eindrucksvolle Szene!

Die Stacheldrahtabsperrung bleibt geöffnet, man wartet anscheinend auf die Ausfahrt des bei der ersten Räumung hineingefahrenen Konvois. Während dieser viertelstündigen Wartezeit stehen zahlreiche Polizisten, meist junge, in einem langen Spalier, das Gesicht uns, den noch dastehenden Beobachtern zugewendet. Es werden Lieder gesungen von den wenigen Zivilisten, die noch da sind, wie z.B. "*Das weiche Wasser bricht den Stein*".

Um **12 Uhr** fährt schließlich der Konvoi heraus. Die Wachablösung ist erfolgt. Abgelöste Soldaten fahren wieder mit aufgesetzten Maschinenpistolen heraus. Einige schreien noch irgendwas Unverständliches, eine Art Parole, aus ihren Lastern.
Offenbar hat es sich um eine größere Wachablösung gehandelt. Meinem Eindruck nach waren die Soldaten Amerikaner.
Ein Düsenjäger tost über alles hinweg.
Gleichzeitig zum Auszug der Militärs ziehen auf dem Feldweg die nächsten Blokkadegruppen heran!
Es gießt in Strömen; auch Hallimasch ist bald wieder am Blockadeort. Zusammen mit den nachfolgenden Gruppen wird wie üblich ein Kreis gebildet und die Blokkade übergeben.

BG Hallimasch

